

NACHRICHTEN

Freibad: Gefahrenquelle wird entschärft

SCHAAN – Im Schwimmbad Mühleholz sollen junge Bäume angepflanzt werden. Erst im Juni dieses Jahres stürzte ein schwerer Ast eines alten Baumes in den Bereich des Kinderplanschbeckens. Wie das Volksblatt berichtete, kam glücklicherweise dabei niemand zu Schaden.

Für die dringend notwendige Verjüngung des Baumbestands im Schwimmbad Mühleholz entstehen der Gemeinde Schaan Kosten von 52 500 Franken, die vom Gemeinderat über einen Nachtragskredit auf den Voranschlag 2005 genehmigt worden sind. Der Betrag entspricht der Hälfte der Gesamtkosten, die von den Gemeinden Schaan und Vaduz zu gleichen Teilen getragen werden.

Nach dem Zwischenfall eines herabstürzenden Astes hatte der Verwaltungsrat der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz aus Sicherheitsgründen den Schaaner Gemeindeförster beauftragt, alle Bäume im nördlichen Bereich des Areals zu begutachten. Als Ergebnis dieser Untersuchung werden mehrere alte Bäume gefällt und durch Neuanpflanzungen ersetzt. Die Erneuerung des Baumbestands erfolgt noch diesen Herbst. (pk)

Leben mit Hirnverletzungen

SCHAAN – Fragile Suisse, die Ostschweizer Vereinigung für hirnverletzte Menschen, lädt in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Schaan zu einem interessanten Vortrag zum Thema: «Das Leben mit einer Hirnverletzung» ein.

Der Referent Josef Dörig aus Goldach erlitt 1995 einen Hirschschlag und kennt die veränderte Welt eines Hirnverletzten aus eigener Erfahrung. Neben fachlichen Informationen berichtet er über Ängste, Schwierigkeiten, Behinderungen, aber auch über Hoffnungen und Lebensfreude. Jedes Jahr erleiden gegen 19 000 Menschen eine Hirnverletzung. 14 000 alleine durch Hirschschlag oder Blutungen (Erkrankung) Die Auswirkung mit denen alle diese Betroffenen zu kämpfen haben sind, trotz unterschiedlicher Ursache, sehr ähnlich. Der Vortrag findet am Donnerstag 10. November um 20 Uhr im neuen Altersheim LAK an der Bahnstrasse 20 in Schaan statt. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen bitte an: Angelika Forte, Telefon 00423 / 768 28 04 oder 233 28 02, E-Mail: ang.forte@powersurf.li. (PD)

Liechtenstein-Dialog

Internationales Forum zum Thema «Dynamik globalisierter Finanzmärkte»

VADUZ – Wie wirkt sich die Globalisierung auf die Dynamik und damit das Wachstum der Finanzmärkte aus? Welches sind die Konsequenzen für die Finanzplätze und Finanzmarktakteure? Mit welchen Strategien begegnen diese dem zunehmenden Wettbewerb?

Dies sind einige der zentralen Fragen und Stichworte, mit denen sich der zweite Liechtenstein-Dialog befasst. Zum Thema «Dynamik globalisierter Finanzmärkte: Risiken, Chancen und Herausforderungen für Finanzplätze» werden sich vom 27. bis 28. Oktober rund 100 hochrangige Gäste aus dem In- und Ausland an der Hochschule Liechtenstein einfinden. Das Forum ist der zweite Anlass des «Liechtenstein Dialogue on the Future of Financial Markets», einer Initiative der liechtensteinischen Regierung. Auf Podien und in Fokusgruppen diskutieren die Teilnehmer die aktuellen und zukünftigen Eckwerte globalisierter Finanzmärkte aus der Perspektive der Finanzplätze sowie der Finanzmarktakteure und behandeln Chancen und Risiken, die sich aus den identifizierten Trends ergeben.

Aktiver Beitrag zu kritischen und kontroversen Diskussionen

Der Liechtenstein-Dialog hat zum Ziel, zentrale und umstrittene Finanzmarktthemen anzugehen und kontrovers zu diskutieren. Der erste Liechtenstein-Dialog 2004 war dem Thema «Steuerpolitik im globalen Standortwettbewerb» gewidmet. Auch das diesjährige Thema «Dynamik globalisierter Finanzmärkte: Risiken, Chancen und Herausforderungen für Finanzplätze» ist von hoher Aktualität und Brisanz.

Welche Herausforderungen stellen sich durch die beschleunigende Integration der Finanzmärkte? Wie gehen Finanzinstitute und Finanzplätze mit der hohen Marktdynamik um? Welche internationalen und nationalen regulatorischen



Höhepunkt des letztjährigen Liechtenstein-Dialogs: Das Finanzminister-Panel mit Karl-Heinz Grasser, Österreich; Otmar Hasler, Liechtenstein; Luc Frieden, Luxemburg, und Hans Rudolf Merz, Schweiz.

Rahmenbedingungen sind nötig und sinnvoll? Wie schützen Finanzplätze ihren Ruf und wie kann das Vertrauen der Anleger und Investoren gestärkt werden? Wie können die internationalen Geldströme vor Missbrauch geschützt werden? Diese Fragen, zu deren Beantwortung Liechtenstein einen wertvollen Beitrag leisten kann, sind auch für den hiesigen Finanzplatz von zentraler Bedeutung.

Internationales Spektrum an Referenten

Zum Liechtenstein-Dialog werden rund 80 Teilnehmer/-innen aus etwa 15 Ländern erwartet. Sie diskutieren in Fokusgruppen und Podiumsdiskussionen mit rund 40 führenden Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, internationalen Organisationen und Wissenschaft. Hochrangige Vertreter, wie beispielsweise Bundesrat Christoph Blocher, Heinrich Henckel, CEO der Schweizer Börse, Michael Hilti, Präsident des Verwaltungsrats der Hilti AG, Walter Rothensteiner, Generaldirektor der Raiffeisen

Zentralbank Österreich AG, Dimitrij Rupel, Aussenminister von Slowenien, Heinrich Traumüller, Chef der österreichischen Finanzmarktaufsicht, und Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank, werden ihre Inputs zum diesjährigen Thema in Vaduz einbringen.

Öffentliche Paneldiskussion

Um eine hohe Qualität der Diskussionen und ein intensives Networking zu ermöglichen, ist eine Teilnahme am Dialog nur auf persönliche Einladung möglich. Die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27. Oktober, um 16.15 Uhr zum Thema «Verantwortung von Politik und Unternehmen im globalen Finanzmarkt» ist jedoch für die Öffentlichkeit zugänglich. Es diskutieren Vaira Vike-Freiberga, Präsidentin der Republik Lettland, Otmar Hasler, Regierungschef und Finanzminister des Fürstentums Liechtenstein, Silvana Koch-Mehrin, Vorsitzende der FDP im Europaparlament, Hans Dieter Pötsch, Mitglied

des Vorstands der Volkswagen AG, sowie Jean-Pierre Roth, Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank.

Offener Medienzugang

An beiden Tagen des Liechtenstein-Dialogs besteht die Möglichkeit für die Medien, bei den Vorträgen und Panels dabei zu sein und vor Ort direkten Kontakt mit den Referenten und Teilnehmern des Forums aufzunehmen. Am Donnerstag, 27. Oktober, um 15.20 Uhr werden Otmar Hasler, Silvana Koch-Mehrin, Heinrich Henckel, Walter Rothensteiner sowie Vincent Schmolli, Principal Administrator, FATF Secretariat, an einer gemeinsamen Medienkonferenz im Auditorium der Hochschule Liechtenstein die Fragen der Medien zum diesjährigen Liechtenstein-Dialog beantworten. Medien können sich unter www.dialogue.li akkreditieren.

Das Programm des Liechtenstein-Dialogs 2005 mit den Referenten und Diskutanten ist im Internet unter www.dialogue.li veröffentlicht. (pafl)

Denkfabrik mit Produktionsrekord

Hochschule Liechtenstein: Zweite Diplomfeier innert eines halben Jahres

VADUZ – In der Denkfabrik Hochschule Liechtenstein läuft die «Produktion» auf Hochtouren. Erst Mitte Mai freuten sich 146 Absolventen über den Abschluss ihrer Ausbildung, gestern Abend konnten erneut 83 Personen ihre Diplome und Nachdiplome in Empfang nehmen.

• Lucas Ebner

Rund 800 Studierende im Wintersemester 2005/06 bedeuten einen Rekord für die Hochschule Liechtenstein. Einen ebenfalls neuen Höchststand markieren die insgesamt 229 Studierenden, die in diesem Jahr ihr Studium abgeschlossen haben. Bildungsminister und Hochschulratspräsident Hugo Quaderer attestierte der Hochschule angesichts dieser eindrucksvollen Zahlen denn auch, dass diese ihren Platz in der Region gefestigt habe und auf dem richtigen Weg sei. In seiner Ansprache zeigte er sich gestern ausserdem zuversichtlich, «dass das, was die Hochschule den Absolventinnen und Absolventen an Wissen mitgegeben hat, eine ausgezeichnete Grundlage für das spätere Berufsleben bildet».

Neben dieses Fachwissens, so Hochschul-Rektor Klaus Näscher,



Insgesamt 83 Diplomanden konnten gestern ihre Diplome oder Nachdiplome in Empfang nehmen. In der Bildmitte Bildungsminister Hugo Quaderer und Hochschul-Rektor Klaus Näscher.

seien in der Gesellschaft auch Eigenschaften wie richtige Selbsteinschätzung, Anpassungsfähigkeit oder Verständnis für die Gefühle anderer gefragt. «Heute reicht es nicht mehr aus, über das eigene Arbeitsfeld bestens Bescheid zu wissen. Man muss als Persönlichkeit überzeugen, als Persönlichkeit wahrgenommen werden, bei der äusseres Handeln und die innere Einstellung übereinstimmen», gab Klaus Näscher den Diplomanden im Rahmen seiner Ansprache mit auf den Weg. Festredner Hansjörg Quaderer, liechtensteinischer Künstler und Lehrbeauftragter an der Hochschule

Liechtenstein, verglich die Diplomfeier mit einer Art Aufrichtfest. «Der Rohbau steht. Die Absolventinnen und Absolventen sind die Hand- und Kopfarbeiter gewesen und die Bauherren der Bildung geben ihnen zu Ehren ein Fest», sagte Hansjörg Quaderer. «Die Ausbildung mag fertig sein», so der Festredner weiter, «die Bildung der Diplomanden bleibt gleichwohl ein nach allen Seiten offenes Panorama.»

15 Absolventen aus Liechtenstein

Von den total 83 Diplomanden stammen deren 15 aus Liechten-

stein (siehe Kasten links). Bildungsminister Hugo Quaderer konnte zudem 31 Österreichern, 28 Schweizern und 9 Deutschen ihre Diplome oder Nachdiplome überreichen, was die Beliebtheit der Hochschule sowie ihre bedeutende Rolle als akademische Bildungstätte in der Region belegt.

ANZEIGE

236 0 111
Für Sie da. Rund um die Uhr. **LKW**
unterwegs

HOCHSCHUL-DIPLOMFEIER**Die 15 FL-Absolventen****Master-Studiengang Architektur**

- Beat Burgmaier, Triesenberg
- Michael Kirzinger, Triesenberg
- Martin Oit, Gamprin-Bendern

Bachelor-Studiengang BWL

- Daniel Tribelhorn, Balzers

Bachelor-Studiengang BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

- Michael Beck, Schaan
- Manfred Müller, Nendeln
- Ruben Rheinberger, Schaan
- Klaus Schmidle, Mauren
- Daniel Socchi, Schaan

Master-Studiengang Finanzdienstleistungen

- Michael Oehry, Ruggell

Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik

- Mathias Fuchs, Balzers
- Stefan Schädler, Vaduz

Nachdiplom-Studiengang Baumanagement

- Claudia Marxer, Mauren
- Christian Näff, Triesenberg
- Josef Welte, Mauren